

Jahresbericht 2010

1. Angebot des Bauspielplatzes

Auf dem Bauspielplatz Rütihütten können sich Kinder im Schulalter kostenlos mit Holz und Werkzeugen kreativ betätigen und in Gruppen eigene Hütten planen und bauen. Begleitet werden sie dabei vom Spielplatzleiter.



Ziel des Bauspielplatzes ist es einerseits, Kindern eine sinnvolle Freizeitaktivität zu ermöglichen, bei der sie ohne Druck eigene Ideen verwirklichen können und handwerkliches Geschick und soziale Kompetenzen erlangen können. Andererseits ermöglicht der Bauspielplatz als niederschwelliges Angebot in einem multikulturellen Quartier mit Bewohnern aus 110 Nationen die soziale Integration der Kinder. Der Bauspielplatz ist während

des Schulsemesters an zwei Nachmittagen pro Woche offen. Während der Schulferien werden Bauwochen angeboten.

Der Bauspielplatz liegt auf einem 1200m² grossen Grundstück an der Stadtgrenze, das von der Stadt Zürich in einem Gebrauchsleihevertrag zur Verfügung gestellt wird.

2. Tätigkeitsbericht

Im Jahr 2010 registrierten wir knapp über 800 Besuche von Kindern auf dem Bauspielplatz. Dies bedeutet, dass der Spielplatz nach wie vor regelmässig von einer grossen Anzahl Kinder benutzt wird.

Seit der Eröffnung des Bauspielplatzes ist mittlerweile eine ganze lebendige Stadt entstanden, in der die phantasievollsten Gebäude zu finden sind: von der Sirupbar über mehrstöckige Gebäude mit Balkon und Rutschbahn bis zum Piratenschiff mit Steuerrad auf dem Dach. Während die grösseren Kinder oftmals hochkonzentriert ihre eigenen Hütten planen und erstellen, übten sich kleinere im ersten Umgang mit Hammer und Säge oder vergnügten sich beim Spielen in den Hütten. Der Spielplatzleiter verstand es dabei, stets auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, sie behutsam anzuleiten und in ihren Bauvorhaben zu unterstützen sowie zum richtigen Zeitpunkt jeweils attraktive Alternativen wie zum Beispiel Schlangengebäck am Feuer oder Gesellschaftsspiele anzubieten.

Neben dem regulären Spielbetrieb fanden folgende zusätzliche Aktivitäten für Kinder und Familien statt, die auf dem Bauspielplatz schon fast Tradition haben:

Saisonöffnung des Spielplatzes war am 20. März. Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2010 direkt nach der Eröffnung des Bauspielplatzes mit der liebevollen Gestaltung eines Böögs begonnen, der am 17. April in einem kleinen Umzug durchs Quartier getragen wurde und anschliessend feierlich im Beisein von 70 Kindern auf dem Bauspielplatz verbrannt wurde.

Neben den Frühlings- und Herbstbauwochen fand dieses Jahr in den Sommerferien der „Spielplatzpfluus“ statt. Die Kinder konnten den frühen Freitagabend nutzen, um zu bauen, zu spielen sowie ihre Schlafstätten vorzubereiten. Am Lagerfeuer wurde es später richtig gemütlich, bevor sich alle in ihre Zelte oder Hütten verkrochen. Die Teilnehmenden waren ausnahmslos sehr zufrieden.

Zum dritten Mal wurde der Bauspielplatz im Rahmen des Ferienpasses (Fit und Ferien) in den Sommerferien für drei Tage geöffnet. Zunächst wurden aus Tüchern, Seilen und Planen Zelte gebaut, aus denen dann im Verlauf der drei Tage richtige Hütten wurden. Zusätzlich wurde getöpfert, mit Specksteinen gearbeitet und gemalt.

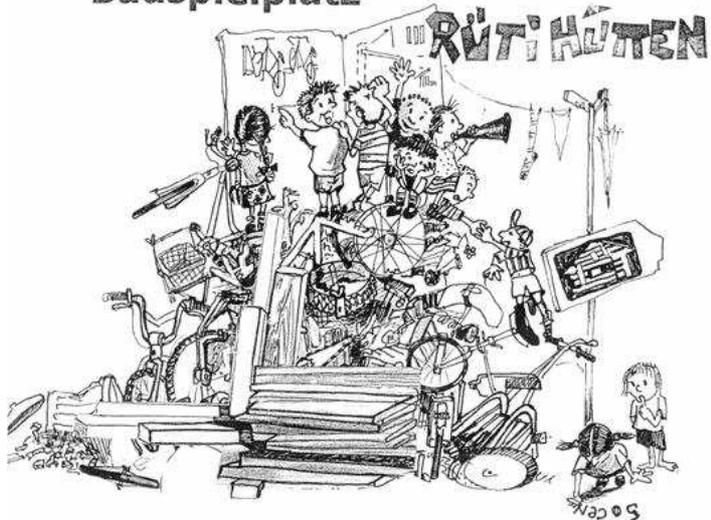
Am 25. September fand das Spielplatzfest statt, das von rund 100 Personen besucht wurde.

Neben den Geschicklichkeitsspielen, die an verschiedenen Posten angeboten wurden, wurde dieses Jahr erstmals eine grosse Tombola organisiert, deren attraktive Preise von zahlreichen Hönnger Firmen und Privatpersonen gestiftet worden waren. Anschliessend konnte jeder seine Wurst braten. Getränke wurden offeriert, Kuchen wurde zu einem Unkostenbeitrag verkauft. Leider war uns auch bei diesem Anlass der Wettergott nicht hold und der nicht enden wollende Regen verwandelte den Spielplatz in ein Moor! Die Tombola war jedoch ein voller Erfolg und der guten Stimmung konnte das schlechte Wetter nichts anhaben.

Ausserhalb der normalen Öffnungszeiten war der Spielplatz dieses Jahr auch an schulfreien Tagen wie Schulkapitel und Q-Tagen geöffnet.

Am 20. November fand der Abschlussnachmittag statt. Nach dem Aufräumen liessen die Helfer und der Vorstandsausschuss den Tag am Lagerfeuer ausklingen: Ein Dankeschön für den Einsatz im zu Ende gehenden Jahr.

Bauspielplatz



3. Öffentlichkeitsarbeit

Das Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist, den Bauspielplatz über die Quartiergrenze hinweg bekannt zu machen und neue Kinder, Helfer und Spender anzusprechen. Dies erreichten wir im vergangenen Jahr über folgende Massnahmen:

- Die regelmässige Ausgabe von Flyern, die über Öffnungszeiten und spezielle Anlässe informierten.
- Die Homepage, die attraktiv und informativ geführt wurde. Die Homepage wurde in verschiedenen Suchmaschinen etabliert.
- Zwei Berichte in der Hönegger Lokalzeitung über den Frühjahrsanlass mit Böög-Verbrennen sowie das Bauspielplatzfest im September.

4. Betrieb

- Beim Unterhalt vom Spielplatz funktionierte die Zusammenarbeit zwischen Spielplatzleiter und Helfern sehr gut.
- Bei den Bauhelfern war die vermittelte Person des HEKS sehr geeignet und wird auch in der nächsten Saison zur Verfügung stehen. Weiter war die altbewährte Helfergruppe tätig. Sie braucht dringend Verstärkung.
- Als sehr schwierig gestaltete sich die Suche nach den Helfern für das Zvieri, so dass beschlossen wurde, in Zukunft auf organisierte Zvierihelfer zu verzichten und nur noch einfachere Zvieris anzubieten. Freiwillige, die Zvieri mitbringen möchten, sind jedoch nach wie vor jederzeit herzlich willkommen.
- In Bezug auf Begrünung des Zauns werden im kommenden Jahr weiterhin verstärkte Bemühungen angestellt. Ferner wird mit Unterstützung von GrünStadtZürich angestrebt, mit Häckseln oder Brettern auf dem Spielplatz Wege anzulegen.
- Es passierten nur wenige Bagatellunfälle: der Verbandskasten blieb praktisch ungebraucht. Ein Plan mit dem Vorgehen bei Unfällen hängt für alle gut sichtbar in der Leiterhütte, und die Kontaktaufnahme mit Eltern bei Unfällen oder Zeckenstichen ist geklärt. Die Eltern schätzen die telefonische Information, auch bei Bagatellfällen.





5. Ziele für das Jahr 2011:

- Die Besucherzahlen sollen durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktionen wieder erhöht werden. So sollen unter anderem die Kindergärten im Quartier zu einem Besuchsnachmittag eingeladen werden, um den Bekanntheitsgrad des Bauspielplatzes bei den jüngeren Kindern und deren Eltern zu erhöhen.
- Auch personell ergeben sich Neuerungen: da der Spielplatzleiter aufgrund beruflicher Neuorientierung auf Mitte Jahr zu unserem Bedauern seinen Rücktritt bekannt gegeben hat, steht momentan die Suche nach einem geeigneten Nachfolger, dessen sorgfältige Einarbeitung sowie eine reibungslose Übergabe der Spielplatzleitung im Vordergrund.
- Im Fundraisingbereich soll im kommenden Jahr eine Professionalisierung der Mittelbeschaffung erreicht werden.
- Die Öffentlichkeitsarbeit soll intensiviert werden, damit der Bauspielplatz neben der Routine-PR nach aussen besser bekannt gemacht werden kann.
- Die Helfergruppe soll weiter gestärkt werden.
- Möglichst vollständige Begrünung des Zauns.

6. Finanzen

Aufwendungen (in CHF)	2010	2009	Budget 2011
Administration Rütihütten	436.70	701.90	925.00
Personalkosten Rütihütten	20'091.85	20'368.75	22'000.00
Betriebsauslagen Rütihütten	1'652.05	1'891.60	5'100.00
Material und Infrastruktur Rütihütten	3'018.62	4'617.02	2'900.00
Abschreibungen	2'181.00	2'250.00	0
Summe Aufwendungen	27'380.22	29'829.27	30'925.00
Erträge			
Zuweisung EFR Mitgliederbeiträge an Rütihütten	-1'190.00	-1'190.00	-1'200.00
Beitrag Kontraktmanagement	-14'000.00	-13'219.00	-14'000.00
Spenden und Schenkungen	-6'351.00	-365.50	-10'500.00
Aktivitäten-, Zinserträge	-1'431.10	-1'824.15	-2'695.00
Summe Erträge	-24'221.95	-16'598.65	-28'395.00
Gewinn(-) / Verlust(+) Rütihütten*	3'158.27	13'230.62	2'530.00

Im Jahr 2010 haben wir wesentlich mehr Ressourcen ins Fundraising gesteckt und konnten somit zusätzliche Spendengelder erheben. Ein besonders treuer und grosszügiger Spender ist der Kiwanis Club Zürich-Höngg. Vergangenes Jahr haben uns auch zwei Baugenossenschaften im Rütihof, die Liberale Baugenossenschaft und die BG des kaufmännischen Verbandes einen Beitrag geleistet. Wir hoffen, dass wir in den kommenden Jahren von weiteren Baugenossenschaften regelmässige Beiträge erhalten werden. Zudem hat uns das Migros Kulturprozent erneut unterstützt, sowie verschiedene Privatpersonen. Für unsere Tombola am Spielplatzfest haben wir von verschiedensten



Läden, Firmen, Zahnärzten, Bäckereien und Privatpersonen schöne Preise erhalten und auch Materialspenden wurden uns von verschiedener Seite angeboten. Allen Spendern nochmals ganz herzlichen Dank!

Nicht zu vergessen ist natürlich, dass etwa die Hälfte unserer Kosten durch das Kontraktmanagement vom Sozial Departement der Stadt Zürich gedeckt werden.

Für das Jahr 2011 haben wir Susanne Rogger als neue Verantwortliche für das Fundraising (Mittelbeschaffung) in unser Team gewinnen können. Dank einer zweckgebundenen Spende der Stiftung Spielraum wird ein Grundstein gelegt um einen Gönnerkreis für den Bauspielplatz aufzubauen um somit die Finanzierung des Spielplatzes mit einem vertretbaren jährlichen Aufwand zu sichern. Bitte melden Sie sich, falls sie dem Gönnerkreis beitreten möchten.

Der Vorstand sowie die freiwillig Helfenden leisteten im Jahr 2010 ein Total von 931 Stunden Freiwilligenarbeit. Aufgerechnet mit CHF 36/Std. entspricht dies einer Eigenleistung in der Höhe von CHF 33,516 (2009: 787 Stunden à CHF 36/Std. insgesamt CHF 28,341).

Wir können auf ein erfreuliches Bauspielplatzjahr zurück schauen und sind gespannt auf die neue Bausaison, welche dieser Tage beginnt.

Gerne können Sie uns auf dem Spielplatz besuchen. Die Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage unter www.ruetihuetten.ch. Falls Sie ein Gespräch wünschen, bitten wir Sie, uns vorgängig unter info@ruetihuetten.ch zu kontaktieren.



Zu guter Letzt möchten wir uns an dieser Stelle noch herzlich bei Rachel Jenkins bedanken, die sich nach langjähriger Vorstandstätigkeit im Bereich Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit zu Ende 2010 aus dem Vorstand zurückgezogen hat.

Zürich, den 25.3.2011
Für den Vorstandsausschuss